

Mord und Glamour in den Golden Twenties

London, 1920. Die 19-jährige Louisa wünscht sich nichts sehnlicher, als ihrem ärmlichen Dasein als Wäscherin und den Fängen ihres kriminellen Onkels zu entkommen. Als sich ihr eine Anstellung als Kindermädchen und Anstandsdame im Hause von Baron Redesdales auf Mitford Manor bietet, zögert sie nicht. Die Familie hat sechs Töchter und einen Sohn. Die älteste Tochter Nancy ist 16 Jahre alt, als Louisa ihre Stelle auf Mitford Manor antritt.

Schnell freunden sich Louisa und Nancy, die fast gleich alt sind, an und werden sogar zu Hobby-Detektivinnen, als eine Bekannte der Familie, die Krankenschwester Florence Nightingale Shore, in einem Zug von London nach Hastings überfallen wird und kurze Zeit später verstirbt. Während die Polizei den Fall schon bald aufgibt, lässt Nancy und Louisa dieser ungeklärte Mord keine Ruhe. Hilfe erfahren die beiden von dem Bahnpolizisten Guy, der auch nach den offiziellen Ermittlungen in seiner Freizeit weiter in dem Fall ermittelt.

Die Autorin und Journalistin Jessica Fellowes hat sich für ihren Erstlingsroman einen historischen Stoff ausgesucht, der in mehrerlei Hinsicht auf wahren Begebenheiten basiert. Der Mord an Florence Shore, der Patentochter der berühmten Krankenschwester Florence Nightingale, ist das eine historisch belegte Ereignis, die sechs Mitford-Schwestern das andere Element, das auf tatsächlich existierenden Personen basiert. Die Mitford-Schwestern waren in den Zwischenkriegsjahren in ganz England und darüber hinaus bekannte "Socialites" - wie man sie heute nennen würde.

Jede der aristokratischen Schwestern hat auf ihre ganz eigene Art und Weise auf sich aufmerksam gemacht. Zwei der Schwestern wurden Schriftstellerinnen, eine war bekannt als Hitler-Groupie und versuchte, sich umzubringen, als Großbritannien Deutschland den Krieg erklärte, eine andere war jahrelang als Kommunistin aktiv. Zwei der Schwestern heirateten Neffen von Winston Churchill. Die Mitfords waren nicht nur in aristokratischen Kreisen bekannt, sondern mischten auch in der Politik mit und waren oft ein gefundenes Fressen für die Regenbogenpresse. Da jede der Schwestern ein interessantes und erzählenswertes Leben hatte, wird "Die Schwestern von Mitford Manor. Unter Verdacht" kein Einzelwerk bleiben, sondern es bildet vielmehr den Auftakt zu einer sechsteiligen Familiensaga. Im ersten Teil steht die älteste der Schwestern, Nancy, im Mittelpunkt.

Jessica Fellowes, die Nichte von Julian Fellowes, dem Erschaffer von "Downton Abbey", hat im Zuge von "Downton Abbey" und den Begleitbüchern, die sie zur Erfolgsserie ihres Onkels schrieb, bereits ausreichend Erfahrung im aristokratischen Umfeld sammeln können. Mit "Die Schwestern von Mitford Manor" versucht sie sich allerdings zum ersten Mal an einem Roman. Natürlich ist dieser trotz aller historischen Fakten kein Tatsachenbericht, sondern Fiktion. So ist zum Beispiel der Mord an Florence Shore bis heute nicht aufgeklärt.

Die gekürzte Fassung des Romans wird von der Schauspielerin Juliane Köhler mit einer einnehmenden Stimme gelesen, die das wohlige Couchgefühl und die Spannung - beides baut der Roman gleichermaßen auf - noch fördert. Jessica Fellowes ist mit ihrem Debütroman eine äußerst unterhaltsame Mischung aus historischem Roman, Kriminalgeschichte und Liebesgeschichte gelungen.

Sabine Mahnel 15.10.2018